

LICHTBLICKE

www.evangelisch-in-lichtenberg.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Petrus in Lichtenberg

MÄRZ – MAI 2018



Konfirmandengruppe 2018

Auf ein Wort	3
War Martin Luther katholisch oder evangelisch? 2. Teil	4
Datenschutz im Gemeindebrief	7
Aber die Liebe ist die größte unter ihnen	8
Berichte vom Frauenfrühstück	11
Kirchenvorstandswahl 2018	14
Stimmzettelmuster	15
Dringend: in eigener Sache	16
Konfirmationen 2018	17
Angebote der Propsteijugend	18
Gottesdiensttermine	20
Anmeldung zum Konfirmandenunterricht	21
Freud und Leid	22
Anschriften	23
Bach-Ensemble 325: Konzert	24

www.evangelisch-in-lichtenberg.de

Impressum

Lichtblicke – Gemeindebrief der ev.-lt. Kirchengemeinde St. Petrus
Herausgegeben vom Kirchenvorstand der St. Petrus Gemeinde
Redaktion: Luise Klocke, Klaus Gossow, Hagen Rautmann
Druck (Auflage: 1600): Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen

Online zu lesen unter:
www.evangelisch-in-Lichtenberg.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Martin Luther war ein Genießer. Er hat gerne und deftig gegessen und getrunken. Vielleicht waren deshalb seine Abendessen mehr als die Einnahme von Mahlzeiten. Luther liebte vor allem eine bunte Gesellschaft am großen Tisch. Mit Freunden und Studenten konnte er dann essen und gleichzeitig weiter diskutieren.

Der Reformator fordert sogar zum üppigen Mahl heraus und begründet das auch theologisch. Im Original heißt der Satz:

„Darf unser Herr Gott gute große Hechte, auch guten Rheinischen Wein schaffen, so darf ich sie wohl auch essen und trinken.“

Heute reden wir differenzierter vom Rheingau-Wein oder vom Rheinhessen-Wein, vom Moselwein oder dem Württemberger.

Belegt ist das Luther-Zitat in dem Buch „Dr. Martin Luther und seine Zeitgenossen“. Es stammt von dem Theologen Anton Theodor Effner. Er hat 1817 eine Luther-Biografie geschrieben und im Anhang Luther-Stichworte von A (wie „Abendmahl“) bis Z (wie „Zoten“) aus den Schriften und Briefen Martin Luthers zusammengestellt.

Das Zitat mit dem Rheinwein und den Hechten steht unter dem Stichwort „Vergnügen“. Luther fordert einen hier zum Genießen und zur Freude heraus: „Es ist dem lieben Gott eben recht, wenn du einmal aus Herzens Grunde dich freuest oder lachest.“



Aber es gibt auch eine Einschränkung: „Die Lust muss (wir würden heute „darf“ sagen) weder dir noch jemand anderem schaden. Wo das ist, da darfst du nicht.“ In dem Text wird zudem von einem jungen Mann erzählt, der nach dem Tod seines Vaters zum Tanzen ging. Das ist ausdrücklich erlaubt, denn alles hat eine Zeit, sagt Luther.

Doch Luther wäre nicht Luther, wenn er nicht auch im größten Glück immer dankbar wäre. Der Mensch solle nicht vergessen, auch in solchen Momenten innezuhalten, und dann soll er sagen: „Herr, ich danke dir, dass du mich so fröhlich sein lässt.“

H. Rautmann, Pf.

Hagen Rautmann, Pfarrer

War Martin Luther katholisch oder evangelisch? 2. Teil

Stattdessen – weiterhin der Original-Ton aus der Predigt des Dominikaner Paters – hat Luther auf drei Säulen gesetzt,

- Sola gratia – allein die Gnade,
- Sola scriptura – allein die Heilige Schrift,
- Solus Christus – allein Christus.

Und dies sollte zum Befreiungsschlag werden, denn Luther traf auf die Bedürfnisse und Fragen der Glaubenden seiner Zeit.

Solus Christus – allein Christus. Die verquerte Form der Heiligenverehrung, die es in der Kirche gab und manchmal auch noch immer gibt, schiebt Luther auf die Seite. Um Christus geht es und es bedarf keiner Vermittlung durch Heilige, die in der Verehrung oft den Blick auf Jesus verstellten.

Sola gratia – allein die Gnade: Ich muss mir nicht den Himmel verdienen. Gott schenkt mir vielmehr seine Gnade, wenn ich glaubend auf ihn vertraue. Gottes Liebe zu den Menschen ist das Erste. Diese Liebe Gottes muss ich nur im Glauben annehmen.

Und nicht zu vergessen:

Sola scriptura – allein die Schrift, allein die Bibel. Sie ist der Maßstab an dem sich im Glauben alles zu messen hat! Nicht irgendwelche Legenden, nicht Privatoffenbarungen von irgendwelchen Personen, auch nicht „was immer schon so war“ und als Tradition ausgegeben wird ist gültig, sondern: Was steht in der Heiligen Schrift? Hatte die katholische Kirche das Lesen der Bibel für die Laien untersagt, so gibt Luther die Heilige Schrift in der deutschen Sprache allen Glaubenden in die Hand. Und mit seiner Bibelübersetzung hat er auch in der deutschen Sprache Maßstäbe gesetzt, die bis heute nachwirken.

Und noch etwas hat Martin Luther geschaffen: Das Kirchenlied in deutscher Sprache! Das Basler Konzil von 1435 verbot den Gläubigen im Gottesdienst geistliche Lieder in der Muttersprache zu singen. Nur außerhalb der Kirche, etwa bei Pilgerwanderungen oder Prozessionen, waren deutsche Lieder erlaubt!

Mit dem Gemeindegesangbuch auf Deutsch widersetzte sich Luther

War Martin Luther katholisch oder evangelisch? 2. Teil 5

dem Verbot und hat selbst zahlreiche, sehr schöne Kirchenlieder geschaffen. So war es dann auch konsequent, dass der evangelische Gottesdienst ausschließlich in deutscher Sprache gehalten wurde und nicht mehr in Latein.

Schließlich schlägt Wolfgang Strickler, der katholische Pater, den Bogen zwischen der „Ketzer Kirche“ und seiner „Papst Kirche“: Die Anliegen Martin Luthers sind durch das II. Vatikanische Konzil (1962-1965) und seine Reformen ins katholische Bewusstsein und kirchliche Leben zurückgekehrt. Dazu gehören z.B.

- Die Sicht der Kirche als „Volk Gottes“ und nicht mehr hier die Priester und dort die Laien;
- das Verständnis der kirchlichen Ämter als Dienste und die tiefgreifende Überzeugung vom gemeinsamen Priestertum aller Gläubigen.
- Und nicht zuletzt die große Bedeutung, die der Heiligen Schrift wieder in der katholischen Kirche und auch in der Liturgie der Hl. Messe beigemessen wird.

Die Bibel ist die norma normans non normata – die oberste Norm, an der sich alles zu messen hat! Nach dem Konzil gab es eine katholische Bibelbewegung. In meinem Elternhaus gab es keine Bibel. Wir waren ja katholisch. Heute ist die Hl. Schrift für Katholiken selbstverständlich!

- Und noch etwas: Den Gebrauch der Volkssprache in der Liturgie und die grundsätzliche Ermöglichung des sogenannten Laienkelches (d.h. der Kommunion unter beider Gestalten von Brot und Wein) verdanken wir dem Anliegen Luthers. Das war bis zum II. Vatikanischen Konzil verboten!
- Im Laufe dieses Konzils hat sich die katholische Kirche ausdrücklich darauf besonnen, dass sie eine „ecclesia semper reformanda“ - d.h. eine Kirche, die permanent der Erneuerung bedarf ist.

6 War Martin Luther katholisch oder evangelisch?

- In unserem Gesangbuch, dem neuen Gotteslob, sind neun Lieder von Martin Luther enthalten.

Auch von der Kirchenliedtradition, die mit Luther beginnt, haben wir viel gewonnen. Ohne Luther gäbe es keinen Paul Gerhardt und vor allem: keinen Johann Sebastian Bach. Versöhnlich auch das Ende dieser Interpretation von Geschichte, Glauben und Religion:

Die Glaubensspaltung infolge der Reformation ist eine Tragödie. (Klaus Gossow et al.: wie wahr, wie wahr!) Trotzdem: Wir verdanken Luther unendlich viel. Wie wäre die Geschichte der Kirche verlaufen, hätte es Luther und die Reformation nicht gegeben?

Als Katholik bin ich froh, dass es Martin Luther gab!

P.S.: Und wie wird die Frage in der Überschrift dieses Beitrages beantwortet? War Martin Luther katholisch oder evangelisch?

Antwort: beides natürlich!
Er war ein kleiner Mönch, Jünger des Hl. Augustinus und hatte im wahrsten Sinne des Wortes

weltbewegende Reformvorschläge für seine Obersten, für seine Kirche. Diese Obersten hätten aber sich selbst und ihre Predigten ändern müssen – und so scheiterte das hehre Unterfangen des Mönches. Auch die zahlreichen Religionskriege brachten nichts, im Gegenteil! Das Einzige, was als Ergebnis zu erkennen war: die christliche Kirche spaltete sich!

Aber der predigende Pater in Braunschweig hat Recht:

Das II. katholische Konzil vor ca. 50 Jahren (1960er Jahre) nahm viele Anregungen des kleinen Augustinermönches oder besser der reformatorischen Bewegung aus dem 16. Jahrhundert auf, ca. 400 Jahre später. Gut Ding will Weile haben. Und zum Schluss von mir persönlich noch etwas Satire.

Die Gruppe in der katholischen Kirche, die das Motto „ecclesia semper reformanda“ (Die Kirche muss ständig reformiert werden) vertreten hat, habt nicht vor, Martin Luther zur Heiligsprechung vorzuschlagen.

Klaus Gossow

Der Schutz ihrer Daten ist uns wichtig!

Liebe Gemeindemitglieder, Gemeinde, Gemeinschaft bedeutet Anteil am Leben des Anderen zu nehmen. Wir fühlen uns in Freud und Leid verbunden. Im Gemeindebrief zeigen wir das dadurch, dass wir die traurigen und die freudvollen Momente unserer Kirchengemeinde und seiner Mitglieder veröffentlichen und die anderen daran teilhaben lassen.

Falls Sie dies nicht wünschen, teilen Sie es bitte beim Trauer-, Tauf- oder Traugespräch dem Pfarrer oder der Pfarrerin mit. Dann wird das Ereignis im Gemeindebrief nicht erwähnt. Falls Sie uns nichts sagen, gehen wir davon aus, dass Sie

einer Veröffentlichung im Gemeindebrief zustimmen.

Sie können einer Veröffentlichung im Gemeindebrief natürlich auch zu jeder anderen Zeit widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: (Adresse der jeweiligen Kirchengemeinde). Ihr

Widerspruch wird dann vermerkt, und eine Veröffentlichung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Wir freuen uns über jeden Kontakt mit Ihnen.



Finde deinen Lieblingsbibelspruch !

Die Bibel ist für dich ein Buch mit sieben Siegeln? Das ist schade! Denn in den 66 Büchern des Alten und Neuen Testaments zeigt sich so klar wie sonst nirgends, wie es Gott, der Vater Jesu Christi, mit uns meint. Bestimmt hast du schon einen Taufspruch und einen Konfirmationsspruch aus der Bibel. Diese kannst du „kauen“ und auf dein Leben beziehen. Findest du noch andere Bibelsprüche, die dich besonders ansprechen? Hier redet Gott persönlich mit dir.

Vgl. Psalm 119,105: Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Wenn ich nach meinem „Lieblingsbuch“ aus der Heiligen Schrift gefragt werde, antworte ich ohne Zögern:

die Bergpredigt im Evangelium des Matthäus.

„Wenn dich einer bittet, mit ihm zu gehen eine Meile, so geh‘ mit ihm zwei.“

Ich widerspreche vehement dem Journalisten, der ein Buch über die Aussagen der Bergpredigt geschrieben hat. Tenor: mit Jesu Worten im Rücken, gesprochen zum Volk vom Berg herab lässt sich die pluralistische Welt von heute nicht führen! Intercedo: oh, doch, Stefan Aust.

„Selig sind die Frieden stiften – auch - selig sind die Friedfertigen.“

Welches ist aber das zentrale Wort, der zentrale Begriff in der Bibel -werde ich oft gefragt -, der dein Christentum ausmacht: der Glaube, die Gnade, die Vergebung, die Verheißung des ewigen Lebens. Auch da bin ich seit Jahren festgefügt und zitiere den Apostel Paulus, der allein Garant dafür war und ist, dass alle Menschen dieser Welt die Segnungen, Christ zu sein, genießen dürfen. (Anm.: Wussten Sie, dass es eine

Gruppe im Judentum gibt, die Jesus Christus als Messias anerkennen, nicht aber die weltmissionarische Tätigkeit des Apostel Paulus, der mit seinen Briefen (Episteln) an die jungen Gemeinden in Rom, Korinth, Ephesus ... wesentlich zur Verbreitung der Lehre Christi beigetragen hat und deren „Lehrinhalte“ auch heute noch basislegend sind. Der große Theologe Karl Barth (20.Jahrhundert) hat sich ein Leben lang mit dem so wichtigen Thema „Staat und Kirche“ befasst, in concreto mit dem Römer-Brief: „Jedermann sei untertan der Obrigkeit.“)

Zurück zur Frage nach meinem zentralen Begriff aus dem Neuen Testament, pardon, es ist für mich als Gläubigen des 21. Jahrhunderts wichtiger als die historischen Erzählungen des AT:

Credo für mich ist die wichtigste Botschaft der Heiligen Schrift: die Liebe, im griechischen Urtext des NT: agape(nicht neumodisch in der Kaiserreichsprache *amor oder caritas oder gar sexus bzw, eros). In diesem Bekenntnis zur allumfassenden Liebe bin ich ein hundertprozentiger Jünger von

Martin Luther, der – wie in der Überschrift dieses Artikels - zu lesen ist. Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe (oder vielleicht doch wegen des Sprachrhythmus Glaube, Liebe, Hoffnung), diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Merke: die Liebe ist nicht die große, die ganz große, die größte, nein sie ist die größte, Super-Superlativ, allumfassend, allüberragend, allgewaltig... und viele, viele andere Worte, die mit all.. beginnen.

Die Liebe ist die größte.

Dagegen nimmt sich der Slogan „Liebe ist nur ein Wort“ geradezu existentialistisch –atheistisch, nichtssagend pessimistisch, blutleer aus. Paulus aber mahnt die Korinthischen Christen nicht nur zu Taten und Worten der Liebe, er postuliert, dass auch mein Denken, mein Denken im Vorfeld von der Liebe bestimmt sein muss; sonst ist alles – so der Apostel – vergeblich, ist alles umsonst.

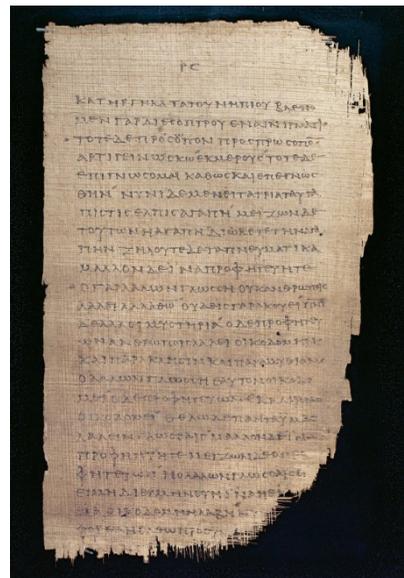
„Wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen, und hätte die

Liebe nicht, so wäre es mir nichts nütze...“

Haben Sie schon einmal von einer solchen Ausschließlichkeit einer These gehört?

Der Physiker kennt den Begriff des Katalysators; ohne ihn kann kein physikalischer Vorgang ablaufen. So ist es bei Paulus und der Liebe. Damit sich die Brüder und Schwestern in der ebenso großen wie „sündigen“ Hafenstadt Korinth aber nicht in pseudophilosophischen

Diskursen verlieren, macht der Apostel sehr konkrete Angaben darüber, wie sich die christliche Liebe darstellt und sichtbar wird.



Aber: 1. Korinther-Brief, Kapitel
13... langsam lesen,
nachdenken, verinnerlichen,
nochmals lesen:

Die Liebe ist langmütig und
freundlich,
die Liebe eifert nicht,
die Liebe treibt nicht Mutwillen,
sie bläht sich nicht auf, sie stellt
sich nicht ungebärdig, sie sucht
nicht das Ihre, sie lässt sich
nicht erbittern, sie trachtet nicht
nach Schaden, sie freut sich
nicht nach der Ungerechtigkeit,
sie freut sich vielmehr der
Wahrheit,
sie verträgt alles, sie glaubet
alles, sie hoffet alles, sie duldet
alles.

Das ist alles Originaltext, alles
2000 Jahre alt aus dem Hirn und
der Feder des Epistelschreibers
Paulus, alles
Originalübersetzung aus der
Feder des genialen
Sprachschöpfers Martinus
Luther.

Da bin ich ganz befangen, auch
nur eine winzige
Charakterergänzung anzufügen,
vielleicht den folgerichtigen
Schlusssatz:

die Liebe verzeiht alles,
sie denkt nicht an Neid,
sie denkt nicht an gekränkte
Eitelkeit.

Nicht ohne Grund habe ich das
allgegenwärtige Thema „Liebe“
im kräftigen Luther-Deutsch von
1524 zitiert; viele, nein alle
Dichter der deutschen Sprache
haben die Liebe seither in
lyrischen Tönen verbrämt und
leider auch auf das Verhältnis
Mann zu Frau reduziert.

Liebe aber ist mehr, es ist die
christliche Liebe, auch die
göttliche.

„Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er“

Dann möchte ich zum Schluss
doch noch einen Dichter des 20.
Jahrhunderts zitieren, Antonine
de Saint-Exupéry
„Liebe ist dann Liebe,
wenn keine Gegenliebe erwartet
wird.“

Das ist eine Basis, auf der eine
göttliche Weltordnung aufgebaut
werden kann.

Klaus Gossow

1. Frauenfrühstück in Lichtenberg



Am Samstag den 20.01.2018 fand das 1. Frauenfrühstück im Gemeindehaus der St. Petrus Gemeinde in Lichtenberg statt.

Über 50 Frauen kamen, um sich in gemütlicher Atmosphäre kennen zu lernen oder ein wenig zu plaudern.

Nach einem Begrüßungssekt um 10 Uhr folgte dann ein umfangreiches Frühstücksbuffet mit reichlich Aufschnitt, Rührei und Obstsalat.

Unser Wunsch war es, vor allem auch jüngeren Frauen mit Beruf und Kindern die Möglichkeit zu geben daran teil zu nehmen, daher wählten wir bewusst einen Samstag als Termin.

Als besonderer Gast war dieses Mal die Salzgitteraner Autorin Susanne Diestelmann eingeladen, welche aus ihren 2 historischen

12 1. Frauenfrühstück – aus Sicht einer Veranstalterin

Kriminalromanen, Fürstenlied und Mädchenreigen, vorlas und ihre bisherigen Werke vorstellte.

Gegen 13:30 Uhr löste sich das gesellige Beisammensein dann langsam auf.

Geplant ist das Frauenfrühstück auch weiterhin ungefähr halbjährlich an einem Samstag durchzuführen. Wir hoffen auch weiterhin auf eine so rege Beteiligung.

Achten Sie einfach auf die große Kaffeetasse im Gemeindeblatt, welche auch das nächste Frauenfrühstück wieder ankündigen wird.



Sonja Kistner

In dem letzten Gemeindebrief 2017 wurde mit einer Kaffeetasse zu einem Frauenfrühstück im Gemeindehaus eingeladen.

Das Team um Astrid Bernicke und Sonja Kistner lud ein und über 50 Frauen aus Lichtenberg machten sich neugierig auf den Weg.

Wir wurden mit einem Glas Sekt sehr nett empfangen und uns erwartete ein reichhaltig und sehr schön aufgestelltes Frühstücksbüfett mit Kaffee, Tee, Saft, Wasser usw. Bei angeregten Unterhaltungen wurde das Frühstück im großen Kreis der Damen genossen. Einmal so richtig drauflosreden. An den Tischen saßen Frauen die sich vielleicht vom Sehen kannten, die miteinander befreundet sind oder die aus Lichtenberg sind und keinen mit Namen kannten. Alle kamen sehr gut ins Gespräch.

Susanne Diestelmann aus Wolfenbüttel stellte ihre Bücher vor. Ein neues Kochbuch mit Rezepten aus der Erinnerung an die Kindheit brachte manche zum Schmunzeln oder Nachdenken.

Ein großer Dank an die 5 Damen aus dem Team, die diesen Morgen mit viel Liebe vorbereitet haben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen und sind sehr gespannt, welche Überraschung uns dann erwartet.

Danke und macht weiter so.

Roswitha Ehlers



Am **11. März 2018** wird das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde neu gewählt. Genauer gesagt: der Kirchenvorstand. Viele wichtige Entscheidungen, wie das kirchliche Leben vor Ort aussehen soll, müssen getroffen werden. Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

Beteiligen Sie sich, indem Sie den Kandidatinnen und Kandidaten ihres Vertrauens Ihre Stimme geben!

Am **Samstag, 2. Juni 2018 um 14.00 Uhr** wird der alte Kirchenvorstand verabschiedet und der neu gewählte in das Amt eingeführt. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang vor der Kirche statt. .

Muster für den Stimmzettel
Es können bis zu 5 Stimmen abgegeben werden
(max. 1 Stimme pro Kandidat)

für die Kirchenvorstandswahl 2018 in der
 Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petrus in Salzgitter-Lichtenberg

	Ifd. Nr.	Name, Vorname	Alter	Beruf	Adresse
<input type="radio"/>	1.	Barthelt, Cerstin	49	Pädagogische Mitarbeiterin	Kornstr. 11
<input type="radio"/>	2.	Bernicke, Astrid	45	Erzieherin	Hinter dem Zollen 17
<input type="radio"/>	3.	Eickhoff, Anne Katrin	44	Lehrerin	Zollnweg 8 B
<input type="radio"/>	4.	Fiedler, Sina	30	Bürokauffrau/ angehende Erzieherin	Sültge 3A
<input type="radio"/>	5.	Friemel, Uwe	61	Angestellter	Glück-Auf- Str. 22
<input type="radio"/>	6.	Gossow, Klaus	80	Ingenieur a.D.	Stukenberg- weg 93
<input type="radio"/>	7.	Herfort, Marion	60	Arzthelferin	Burgbergstr. 65
<input type="radio"/>	8.	Kempe, Barbara	57	Arzthelferin	Kornstr. 29
<input type="radio"/>	9.	Kistner, Sonja	30	Logopädin	Stukenberg- weg 80

Liebe Leserinnen und Leser,

den Gemeindebrief schätzen viele Lichtenberger wegen der Artikel, der Informationen und der Terminübersicht. Deswegen wird er auch alle 3 Monate an sämtliche Haushalte in Lichtenberg verteilt.

Es bedeutet aber auch eine Menge Arbeit, bis alles druckfertig hergestellt ist. Zurzeit arbeiten wir in einem Team mit 5 Personen: Luise Klocke, Klaus Gossow und ich schreiben die meisten Artikel, Wolfgang Neudeck liest anschließend Korrektur, damit möglichst wenige Fehler im Heft sind. Marita Kraune schickt schließlich alles an die Druckerei und sorgt dafür, dass die Hefte an die Austrägerrinnen und Austräger verteilt werden.

Für das Layout habe ich für einige Ausgaben die Verantwortung übernommen.

Wir suchen dringend Verstärkung für unser Team: Wer kann sich vorstellen, das Layout zu übernehmen?

Die Artikel werden fertig getippt per Mail geschickt und müssen dann zu einem druckfertigen Heft verarbeitet werden. Da wir im letzten Jahr niemanden hatten, der diese Aufgabe übernommen hat, habe ich das gemacht. Da das jedoch recht zeitaufwendig ist, schaffe ich das mit der Mehrbelastung durch die Arbeit in Burgdorf, Nordassel und Hohenassel in Zukunft nicht mehr.

Damit der Gemeindebrief auch in Zukunft erstellt werden kann, suchen wir jemanden, der gut mit dem Computer umgehen kann, um diese Aufgabe zu übernehmen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse oder mit Fragen bei mir im Pfarramt: Tel 58250.

Hagen Rautmann

Berichtigung

Leider ist mir im letzten Heft ein sehr unangenehmer Fehler unterlaufen: Unter dem Artikel über den Ausflug des Seniorenkreises stand ein falscher Name: Natürlich hat nicht Luise Klocke den Artikel geschrieben, sondern Wera Matzke. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle entschuldigen. Ich hoffe, in Zukunft passiert so etwas nicht mehr.

Hagen Rautmann

In diesem Jahr werden in Lichtenberg 15 junge Menschen konfirmiert:

Samstag, 28.4.2018, 14.00 Uhr:



Ferris Krönert, Melvin Sevi, Magnus Niederle, Fabian Soyk,
Gina Brecht, Lasse Bruns, Angelina Reimchen

Sonntag, 6.5.2018, 10.00 Uhr:



Jannick Roskos, Gianluca Geisler, Marlin Harms, Aurica Schmidt,
Mika Löbner, Paula Rautmann, Antonia Meic-Sidic, Jerome Wache



SEGELFREIZEIT auf dem IJSSELMEER in HOLLAND

Auf der „Strijd“ („der Kampf“) sind 24 Kojen frei und reserviert für unternehmungslustige Jugendliche aus Salzgitter und Umgebung. In den Herbstferien braucht das Schiff eine starke Mannschaft, die in der Lage ist, den Klipper vom IJsselmeer hinaus ins Wattenmeer, der Nordsee, zu segeln – und auch wieder zurück!

Die wichtigsten Informationen zur Freizeit:

Datum: 30.09. - 07.10.2018

Kosten: 365,00 € / 397,00 € für Teilnehmer ausserhalb des Landkreises Salzgitter

Alter: Jugendliche ab 13 Jahren

Für Rückfragen und zur Anmeldung:

Diakonin Marion Warnecke, Marion.Warnecke@lk-bs.de,

Mobil: 0151 705 405 22



Tagesfahrt nach Lüneburg

Lüneburg blickt auf eine lange Geschichte zurück. Das Salz hat die Stadt einst reich gemacht und diesen Reichtum kann man heute noch in den vielen erhaltenen historischen Patrizierhäusern erkennen. Ein Spaziergang durch die Innenstadt zaubert uns in eine andere Zeit. Bei einer Führung gibt es viel Interessantes über Lüneburg zu lernen!

Datum: 21. März 2018

Abfahrt:

8.00 Uhr Bushaltestelle „Ladenzeile“ an der St Lukas Kirchengemeinde in Lebenstedt

8.15 Uhr Bushaltestelle „Pizzeria Da Claudia“ in Steterburg

Kosten: 25,00 € (inklusive Busfahrt und Führung)

Ablauf:

10.30 – 12.00 Uhr Stadtführung durch das historische Lüneburg

12.30 Uhr Mittagessen im Brauhaus (nicht im Preis enthalten)

17.00 Uhr Rückfahrt

Sonstiges: Die Fahrtkosten müssen bei der Anmeldung bezahlt werden, erst dann ist die Anmeldung gültig. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung Ihre volle Anschrift an. Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Nichtteilnahme werden die Fahrtkosten nicht zurückerstattet!

Anmeldung: Diakonin Marion Warnecke, Tel: 0151-705 405 22

Freitag, 2. März	18:30 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag, ev. Kirche Lichtenberg	WGT-Team
Sonntag, 4. März Okuli	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 11. März Lätäre	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 18. März Judika	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 25. März Palmsonntag	9:30 Uhr	Gottesdienst	Fr. Bartels
Montag, 26. März	19:00 Uhr	Passionsandacht	Fr. Ehlers
Dienstag, 27. März	19:00 Uhr	Passionsandacht	Pf. Rautmann
Mittwoch, 28. März	19:00 Uhr	Passionsandacht	Fr. Ehlers
Donnerst, 29. März Gründonnerstag	19:00 Uhr	Andacht mit Abendmahl In Burgdorf!	Pf. Rautmann
Karfreitag, 30. März	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pf. Rautmann
Sonntag, 1. April Ostersonntag	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Montag, 2. April Ostermontag	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 8. April Quasimodogeniti	9:30 Uhr	Gottesdienst	Fr. Ehlers
Sonntag, 15. April Misericordias Domini	9:30 Uhr	Gottesdienst	Hr. Goes
Sonntag, 22. April Jubilate	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Pf. Rautmann
Samstag, 28. April	14.00 Uhr	Konfirmation	Pf. Rautmann
Sonntag, 6. Mai Rogate	10.00 Uhr	Konfirmation	Pf. Rautmann
Donnerstag, 10. Mai Himmelfahrt	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 13. Mai Exaudi	9:30 Uhr	Gottesdienst	?
Sonntag, 20. Mai Pfingstsonntag	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Montag, 21. Mai Pfingstmontag	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 27. Mai Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pf. Rautmann
Samstag, 2. Juni	14.00 Uhr	Einführung des neuen Kirchenvorstandes	Pf. Rautmann
Sonntag, 3. Juni 1. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pf. Rautmann

Spielkreis im Kindergarten	
Dienstags und mittwochs 15:30 – 17:00 Uhr Nach den Osterferien 30 min später	Leitung: Frau Sina Fiedler Anmeldung über: EFB, Kattowitzer Str. 225 38226 Salzgitter, Tel: 836330
Besuchsdienstkreis	
Termine bitte im Pfarramt erfragen!	
Konfirmandenunterricht	
freitags um 16:00 Uhr	Gemeindehaus
Seniorenachmittag	
jeden letzten Mittwoch im Monat	15:00 Uhr im Gemeindehaus
Kirchenchor	
dienstags	19:30 Uhr im Gemeindehaus

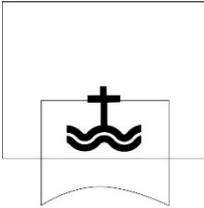
Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Die Anmeldung der neuen Konfirmanden erfolgt in diesem Jahr wieder nach der Konfirmation. Der Termin ist am

Freitag, 25. Mai 2018 um 16.00 Uhr in der Kirche.

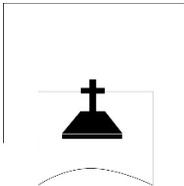
Dazu sind alle Interessierten mit ihren Eltern herzlich eingeladen. Auch wer noch nicht getauft ist, kann an dem Unterricht teilnehmen. Die Konfirmation erfolgt dann Ende April / Anfang Mai 2019. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die jetzt in im 7. Schuljahr sind.

Hagen Rautmann



Taufen

Luana Liontina Muric, Salzgitter
 Ferris Hakon Atoshi Krönert, Salzgitter
 Melvin Sevi, Salzgitter
 Antonia Meic-Sevic, Salzgitter
 1 Mann aus dem Iran



Beerdigungen

Werner Weber, 83 Jahre
 Jutta Helga Erika Ochsendorf, geb. Cramme, 79 Jahre
 Gerda Drewes, geb. Werner, 87 Jahre
 Magdalena Gerdrud Hedwig Bendig, geb. Meier, 96 Jahre
 Lilli Sandau, 75 Jahre
 Hans Dobratz, 91 Jahre
 Anita Dittrich, 89 Jahre

Pfarramt

Fredener Str. 14A, Telefon: 58250
Fax: 1861518
St.Petrus-Lichtenberg@freenet.de
www.evangelisch-in-lichtenberg.de

Frau Marita Kraune
dienstags 9-12 Uhr
donnerstags 9-12 Uhr

Pfarrer

Hagen Rautmann
Sprechzeiten: dienstags 9:30-11 Uhr
oder nach telefonischer Absprache
Hagen.Rautmann@bppv.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Frau Luise Klocke, Tiefe Str. 15A
Telefon: 59012

Friedhof

Frau Roswitha Ehlers,
Fredener Str. 7, Telefon: 50368

Kirchenvogt

Herr René Herfort, Burgbergstr. 65
Telefon: 50985

Organistin

Frau Olga Jäger, Gänsebleek 9
Telefon: 179760

Chorleiterin

Susanne Diestelmann,
Wolfenbüttel, Telefon: 58250

Kindergarten

Fredener Str. 10A, Telefon: 58376
Leitung: Frau Heidi Reinke
www.ev-kiga-lichtenberg.de
kiga-lichtenberg@t-online.de



Im April

*Wie anmutig ist doch
die Erde im Mai,
wenn sie sich hüllt
in ein neues Gewand.*

*Ich wünsche dir,
dass du vergnügt
dem Leben hinterher streifst,
das in Feld und Wald
sich auf den Weg macht
zum Licht.*

Tina Willms

Foto: Lehmann

Konto der Kirchengemeinde

IBAN: DE61 2709 2555 0007 2346 01
BIC: GENODEF 1 WFFV

Fotos

Klaus Gossow, Hagen Rautmann
„Gemeindebrief“ (Magazin für
Öffentlichkeitsarbeit)

zuletzt



Barockpracht & Serenade

A. Vivaldi
Der Winter, RV 297

G. P. Telemann
Sonata a cinque in g minore, TWV 44:33

G. F. Händel
Concerto grosso in F-Dur, op. 6 Nr. 9

A. Dvořák
Serenade für Streicher

Bach-Ensemble 325



www.bachensemble325.de

15. April 2018
Sonntag 🎵🎵 17:00 Uhr
St. Petrus zu Lichtenberg

Eintritt frei

